

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
5.27 Uhr
Sonnennuntergang
21.21 Uhr
19. **Mai**
2005
Mondaufgang
16.02 Uhr
Monduntergang
3.50 Uhr
139. Tag des Jahres
226 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
06.06. 15.06. 23.05. 30.05.

Kalter Kaffee

Angewidert verzog sie das Gesicht, brachte den Schluck nur mit Mühe und Not durch die Speiseröhre gen Magen. »Der ist ja eiskalt«, schimpfte sie, als sie den ersten Schock überwunden hatte - und wollte den Kaffee schnellsten in den Ausguss schütten. »Der muss ja mindestens einen Tag alt sein«, wettete sie weiter. »Stopp, nicht wegschütten«, intervenierte aus der hinteren Ecke des Raums ein Kollege, »ich trinke den Kaffee am liebsten kalt!« An das allgemeine Kopfschütteln, dass er erntete, ist er inzwischen gewöhnt. Hendrik Uffmann

Stadt sucht neuen Kulturamtsleiter

Bielefeld (MiS). Der Kultur- und Ausschuss des Rates hat sich gestern einstimmig dafür ausgesprochen, die Stelle des Kulturamtsleiters sowohl verwaltungsintern wie auch für Bewerber von außerhalb auszuschreiben. Die Ausschreibung läuft bis zum 31. Juli. Wie das WESTFALEN-BLATT berichtete, ist Amtsleiter Andreas Kimpel als Dezernent nach Gütersloh gewechselt.

Einer geht durch die Stadt...

... und wundert sich über die gelben Wertstoff-Säcke am Straßenrand, die am Nachmittag immer noch auf Abfuhr warten. Die Begründung liefert der Abfallkalender. Wegen Pfingsten wird einen Tag später gesammelt, erfährt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service
Tel. (05 21) 5 85-1 00
Fax (05 21) 5 85-3 71

Anzeigenannahme
Tel. (05 21) 5 85-8
Fax (05 21) 5 85-4 80

Geschäftsstelle Jahnplatz
Tel. (05 21) 5 29 96 41-43
Fax (05 21) 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Tel. (05 21) 5 85-2 47
Fax (05 21) 5 85-4 98
bielefeld@westfalen-blatt.de



Haben 350 Unterschriften für den Erhalt der Deppendorfer Schule (hinten) | Manfred Ammon, Karl-Heinz Siefert, Dieter Werner, Reinhard Nienaber, Alfred Schwede, Georg Buchner, Fritz Zielke und Karl Josef Klasen. gesammelt: (v.l.) Alfred Winkler, Manfred Bröckel, Paul Stöcker, Heinz Wolff,

Schule Deppendorf: Abriss genehmigt

Bürger protestieren heute beim OB – Amt für Denkmalschutz zeigt sich »überrascht«

Von Gerhard Hülsegg (Text) und Bernhard Piere (Fotos)

Bielefeld (WB). Der alten Dorfschule Deppendorf droht der Abriss. Obwohl das Denkmalamt noch keine Stellungnahme abgegeben hat, erteilte die Stadt Bielefeld gestern Mittag die Erlaubnis zum Abbruch des Backsteingebäudes von 1894. Die Bürger sind erbost und protestieren.

Das Haus im Zentrum von Niederbornberg-Deppendorf befindet sich im Besitz der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (BGW). Eine Bürgerinitiative hat 350 Unterschriften für den Erhalt gesammelt. Sie sollen heute Oberbürgermeister Eberhard David übergeben werden.

»Wir sind von unseren ortsansässigen Kommunalpolitikern sehr enttäuscht«, sagt Alfred Winkler. Kaum jemand habe sich in der Vergangenheit für das Gebäude eingesetzt. Es war 2002 auf Initiative einzelner Bürger hin zumindest im Erdgeschoss reno-

viert worden. »Mit dem beabsichtigten Abriss zerstört man uns Bürgern einen Ort der Begegnung, der Kommunikation und Nachbarschaftspflege«, so die Protestler um Hausverwalterin Margot Schmiedeskamp aus Schröttinghausen und Deppendorf in ihrer Petition an den OB. Unter anderem trifft sich in einem ehemaligen Klassenzimmer der Schule auch heute noch mittwochs eine Tischtennis-Gruppe, die sich jetzt auch für den Erhalt der Schule stark macht.

»Der ist aber höchst unwirtschaftlich«, hält BGW-Geschäftsführer Norbert Müller dagegen. Mieter wie Käufer seien nicht in

Sicht. Und auch ein Umbau zu Wohnzwecken scheitere an der Nachfrage. Deshalb favorisiert die BGW den Abriss, damit sie das Grundstück parzellenweise veräußern kann. Die Alternative: Die BGW errichtet selbst vier neue Häuser und verkauft sie schlüsselfertig.

Beide Pläne sind allerdings vorerst auf Eis gelegt. Man will das Urteil des Landschaftskonservators abwarten. Verspricht BGW-Chef Müller: »Wir werden nicht in Aktionismus verfallen und morgen den Bagger bestellen.« Auch der gestern erteilten Abbruch-Genehmigung seitens des Bauordnungsamtes werde man vorerst

keinen Gebrauch machen. Es gilt der Satz über dem Schuleingang: »Nicht Kunst und Wissenschaft allein, Geduld will bei dem Werke sein.«

Beim Denkmalamt zeigte man sich von der Abrissgenehmigung völlig überrascht. Pressesprecher Markus Fischer: »Wir hoffen jetzt auf den guten Willen der Stadt Bielefeld, dass sie uns Gelegenheit gibt, das Objekt doch noch in Augenschein zu nehmen.« Einen Brief mit der Bitte um einen Ortstermin hatte die Stadt bereits erhalten – er wurde bis dato allerdings nicht beantwortet.



Schule ohne Geläut: Die Glocke aus dem Turm zierte schon seit längerem die Arche-Noah-Kirche.

Zur Sache

Die Denkmalschützer haben ihr Votum noch nicht abgegeben, da liegt die Genehmigung schon vor, die alte Deppendorfer Dorfschule abzureißen.

Mit dem Bagger Fakten schaffen, das ist immer der einfachste Weg. Die BGW führt wirtschaftliche Gründe für den Abriss ins Feld. Das kann

und darf aber nicht ausschlaggebend sein. Mit dem Schulhaus verliere Bielefeld (wieder einmal) ein Stück seiner Geschichte.

Die BGW ist eine städtische Gesellschaft. Politiker sitzen im Aufsichtsrat. Sie sollten ihre Stimme im Sinne der Bürger erheben.

Manfred Mathiesen

Staatsanwaltschaft sieht Verkehrsgefährdung

Karfreitag-Unfall: Danny B. muss Führerschein abgeben

Bielefeld (ca). Der schwere Unfall, bei dem am Karfreitag auf der Herforder Straße eine Frau getötet und zehn Menschen verletzt worden waren (das WESTFALEN-BLATT berichtete), wird von Polizei und Staatsanwaltschaft unterschiedlich bewertet.

Während die Polizei in ihrem vorläufigen Abschlussbericht (das Kfz-Gutachten liegt noch nicht

vor) davon ausgeht, dass der Unfallverursacher allenfalls etwas zu schnell gefahren war, aber kein illegales Autorennen veranstaltet hatte, wirft die Staatsanwaltschaft dem Mann aus Versmold sehr wohl Verkehrsgefährdung vor. Mit dieser Begründung hat die Behörde jüngst beim Amtsgericht Halle einen Beschluss erwirkt, mit dem der

Führerschein des Unfallfahrers eingezogen werden konnte.

Der 20-jährige Danny B. hatte am Abend des 25. März auf der Herforder Straße die Kontrolle über seinen getunten Opel Corsa verloren und war in die Zuschauer gefahren, die dort am »Karfreitag« optisch und technisch aufgemöbelte Autos bewunderten.

Seite OWL

Menschen in unserer Stadt

Anna Kania
Schülerin



Gerade einmal fünf Jahre alt war Anna Kania, als sie ihre Liebe zu Pferden entdeckte. Allerdings: Das Glück dieser Erde suchte sie nicht auf deren Rücken. Dazu waren beide – das Mädchen und auch die Pferde – nämlich viel zu klein. Es sind so genannte Mini-Shettys, die die Fünfjährige in ihr Herz geschlossen hatte – und von denen sie, knapp zehn Jahre später, immer noch restlos begeistert ist.

»Meine Freundin war damals in einem Pferdepflegekurs der »Mini-Farm am Rosenberg« und ich bin manchmal mitgegangen. Das war gleich in unserer Nachbarschaft«, erinnert sich die inzwischen 14-Jährige an den »Beginn einer wunderbaren Freundschaft« zu den putzigen Miniaturpferden. Schon bald bettelte Anna Kania darum, auch diesen Kursus belegen zu dürfen.

Bei den Eltern stieß dieser Wunsch auf offenen Ohren. Unter anderem hoffte Annas Mutter, dass dadurch vielleicht der innige Wunsch der Tochter nach einem eigenen Haustier ein wenig in Vergessenheit geraten würde. Was letztlich auch geschah – bis vor einigen Monaten doch noch der langersehnte Hund, Border Collie »Kiara«, bei Anna und

ihrer Familie Einzug hielt.

Bei der 14-Jährigen änderte sich dadurch jedoch nichts am Engagement für die Mini-Shettys. Dreimal pro Woche sind sie und Schwester Lena für jeweils drei Stunden auf der Mini-Farm am Rosenberg, denn nicht nur die jeweiligen Pflegepferde »Luna« und »Attesa« müssen betreut werden. Anna leitet dort außerdem, gemeinsam mit Freundin Ann-Kathrin Brüne, inzwischen schon eigene Pflegekurse.

»Wir zeigen den Kindern, wie sie den richtigen Umgang mit den Shettys lernen, wie sie geputzt, am Halfter geführt werden und wie sie Schritt, Trab und Galopp gehen«, erklärt die 14-Jährige. »Außerdem machen wir gemeinsame Waldspaziergänge.«

Dass manche Leute darüber etwas lächeln, weil die Mini-Shettys für sie »keine richtigen Reitpferde« sind, nimmt Anna Kania nicht tragisch. Stattdessen zeigt sie stolz auf ein Regal in ihrem Zimmer. Dort gibt es neben vielen, vielen »Schleifen« sogar zwei Pokale. Die haben Anna und ihr Mini-Pferd als Erstplatzierte auf so genannten Gelassenheitsprüfungen für Sport- und Freizeitpferde geholt. Annemargret Ohlig

Appell an Aufsichtspflicht der Eltern

MoBiel zu Unfall am Siegfriedplatz: Sicherheitsstandards werden eingehalten

Bielefeld (MiS). Das Mädchen, das am Dienstag in der Stadtbahnhaltestelle Siegfriedplatz aus acht Metern in die Tiefe stürzte und dabei schwere Verletzungen erlitt, wird weiter in die Kinderklinik Bethel behandelt.

Nach Angaben von moBiel-Sprecher Wolfgang König ist es das erste Mal seit Inbetriebnahme der Stadtbahn Anfang der 90er Jahre, dass sich ein Kind in einer Haltestelle beim Spielen auf diese tragische Weise schwer verletzt habe. »Die Anlagen entsprechen den erforderlichen Sicherheitsstandards«, betonte König. Sie seien mehrfach überprüft worden. Alle Vorsichtsmaßnahmen könnten aber letztlich nicht verhindern,

Stadtbahnanlagen kein Spielplatz

dass sich jemand fahrlässig verhalte.

Wie das WESTFALEN-BLATT berichtete, hatte die Neunjährige am Dienstag mit einer Gleichaltrigen in der Haltestelle gespielt. Gegen 17.45 Uhr hatte sie sich auf den Handlauf der Rolltreppe gesetzt und versucht, sich in die Höhe fahren zu lassen. Dabei hatte das Mädchen das Gleichgewicht verloren und war in die Tiefe gestürzt. Ihre Spielkameradin war die Treppe hinaufgelaufen.

Polizeisprecher Martin Schultz appellierte in diesem Zusammenhang gestern an die Eltern, die Aufsichtspflicht wahrzunehmen und ihre Kinder darauf hinzu-

weisen, dass das Spielen in solchen Anlagen grundsätzlich nicht gestattet sei. Auch die Bezirksbeamten kontrollierten bei ihren Rundgängen die Stadtbahnstationen, könnten aber nicht regelmäßig

präsent sein.

MoBiel sieht ebenfalls die Eltern in der Pflicht. Die Verkehrsbetriebe haben in der Station Siegfriedplatz Kameras installiert. Diese werden aber nur von Zeit zu Zeit von der moBiel-Verkehrszentrale in Sieker zugeschaltet.

Nachdem am Dienstag ein Stadtbahnfahrer gemeldet habe, dass ein Mädchen verletzt auf dem Bahnsteig liege, habe sich die Verkehrszentrale mit Hilfe der Kameras sofort ein Bild von der Lage gemacht und weitere Hilfe veranlasst, erläuterte König. Die Neunjährige war zunächst an Ort und Stelle versorgt, dann ins Krankenhaus gebracht worden



Von dieser Rolltreppenanlage stürzte das Mädchen (9) acht Meter in die Tiefe. Foto: Borgmeier